

Compliance

thyssenkrupp hat ein umfassendes Verständnis von Compliance: Die Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Regeln ist für uns selbstverständlich und Teil unserer Unternehmenskultur. Compliance schafft den Rahmen für unternehmerisches Handeln und dient der nachhaltigen Absicherung des Geschäftserfolgs. Neben der umfassenden Betreuung der Compliance-Kernthemen Kartellrecht, Antikorruption, Geldwäschebekämpfung und Datenschutz war die Compliance-Arbeit im Geschäftsjahr 2018/2019 im Wesentlichen von drei Themen geprägt:

- Der finalen Umsetzung unserer Compliance-Strategie 2020,
- der nach wie vor kontinuierlichen Implementierung des Compliance-Management-Systems Datenschutz gemäß den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO),
- der kartellrechtlichen Begleitung von Portfoliomaßnahmen.

Compliance fest verankert in der Unternehmenskultur

Unsere Compliance-Strategie verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Wertekultur im Unternehmen zu verankern – eine Kultur, in der Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität die Eckpfeiler des Handelns sind. Denn Compliance bedeutet für uns weit mehr als nur die Einhaltung von Recht und Gesetz: Compliance ist eine Frage der Haltung. Dazu gehört auch das klare Bekenntnis, dass thyssenkrupp ausschließlich für saubere Geschäfte steht. Lieber verzichten wir auf ein Geschäft, als dass es unter Missachtung der Regeln zustande kommt.

In einer gesunden Unternehmens- und Führungskultur gehen Leistungsbereitschaft und das Handeln nach einem gemeinsamen Werteverständnis Hand in Hand. Verstöße gegen Rechtsvorschriften und interne Regeln sind mit unserem Compliance-Verständnis nicht vereinbar. Daher gilt unmissverständlich:

- Hinweisen auf Rechtsverstöße gehen wir konsequent nach und klären den Sachverhalt auf.
- Mitarbeiter, die uns in gutem Glauben über eventuelle Rechtsverstöße informieren, genießen besonderen Schutz vor Benachteiligung.
- Festgestellte Verstöße werden unverzüglich abgestellt.
- Festgestellte Verstöße werden, sofern erforderlich, konsequent und angemessen sanktioniert, und zwar unabhängig von Name und Funktion des Betroffenen.

Compliance-Strategie 2020

Unsere im Geschäftsjahr 2013/2014 entwickelte „Compliance-Strategie 2020“ hat das Ziel, eine verhaltensleitende und nachhaltige Integritätskultur im Konzern zu etablieren und Compliance systemisch im Konzern zu verankern. Dazu dienen und dienen zahlreiche Maßnahmen, etwa die Weiterentwicklung unserer weltweiten Schulungskonzepte, die Integration von Compliance in die Geschäftsprozesse sowie eine zielgruppengerechte Kommunikation. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere Maßnahmen der Compliance-Strategie 2020 umgesetzt. Laufende Maßnahmen werden in die Compliance-Strategie eingepasst, die für den sich im Rahmen der strategischen Neuausrichtung verändernden Konzern entwickelt wird. In Themenfeldern wie Arbeitssicherheit, Lieferanten-Compliance, Fremdpersonaleinsatz oder Umweltschutz steht die Compliance-Funktion den Verantwortlichen beratend, koordinierend und konsolidierend zur Seite und stellt eine einheit-



compliance

www.thyssenkrupp.com >
Unternehmen > Compliance

liche Berichterstattung an den Vorstand sicher. Die inhaltliche Compliance-Verantwortung trägt dabei jeweils die zuständige Konzernfunktion oder Business Area. Dadurch wird sichergestellt, dass das Compliance-Verständnis in allen Unternehmensbereichen dem Leitbild von thyssenkrupp folgt, Compliance-Funktion und inhaltlich Verantwortliche sich intensiv austauschen und die Synergien, die so insbesondere in der Organisation sowie bei Prozessen und Methoden entstehen, genutzt werden.

Compliance-Programm und Schwerpunkte der Compliance-Arbeit

Das Compliance-Programm von thyssenkrupp umfasst drei Elemente: „Informieren & Beraten“, „Identifizieren“ sowie „Berichten & Handeln“. Es ist eng mit dem Risikomanagement sowie unserem internen Kontrollsystem verzahnt. Damit wollen wir erreichen, dass Compliance fester Bestandteil eines jeden Geschäftsprozesses wird. Inhaltliche Schwerpunkte des Programms sind die Themen Kartellrecht und Antikorruption, Geldwäschebekämpfung sowie Datenschutz.

Kartellrecht und Antikorruption sind die Schwerpunkte der Compliance-Arbeit bei thyssenkrupp.

Im abgelaufenen Jahr stand wegen der im Mai 2018 in Kraft getretenen EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Datenschutz weiterhin besonders im Fokus unserer Compliance-Arbeit. Es wurde intensiv an der Prozessverbesserung gearbeitet, unsere Aufbau- und Ablauforganisation wurde weiter ausdifferenziert und unsere Konzernunternehmen wurden europaweit bei der Umsetzung der Vorgaben unterstützt. In den Geschäftsbereichen sind mittlerweile 267 Funktionen als Datenschutzbeauftragte bzw. Datenschutzkoordinatoren etabliert. Ein neues E-Learning-Modul vermittelt der relevanten Zielgruppe konzernweit alle wichtigen Informationen zum Thema Datenschutz. Insgesamt 28.000 Pflichtteilnehmer wurden für dieses Lernmodul im vergangenen Geschäftsjahr registriert.

Eine weitere wichtige Compliance-Aufgabe im Berichtsjahr war die intensive kartellrechtliche Beratung der Fachfunktionen im Zusammenhang mit dem geplanten Gemeinschaftsunternehmen mit Tata Steel Europe sowie weiteren M & A-Aktivitäten, auch im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Konzerns.

Weitere Compliance-Aktivitäten des Berichtsjahres lassen sich, geordnet nach den drei nachfolgenden Programmelementen, wie folgt zusammenfassen:

- „Informieren & Beraten“: Unsere Compliance Officer haben die Mitarbeiter weltweit über maßgebliche gesetzliche Bestimmungen, konzernweite interne Richtlinien sowie in konkreten Einzelfällen informiert, geschult und beraten. Über 4.800 Mitarbeiter weltweit nahmen im Berichtsjahr an Präsenzschulungen teil, vornehmlich zum Kartellrecht und zur Korruptionsprävention. Ferner haben wir die vierte Runde des Compliance-E-Learning-Programms zu den Themen Antikorruption und Kartellrecht fortgesetzt, die im November 2015 gestartet worden war: Bis Ende des Geschäftsjahres wurden insgesamt mit dem E-Learning zu Compliance im Einkauf und dem neuen Datenschutz E-Learning, bereinigt um Abgänge, mehr als 133.000 Kurse absolviert.
- „Identifizieren“: Unsere Compliance Officer führten auch im Berichtsjahr anlassunabhängige und verdachtsbedingte Compliance-Audits und -Untersuchungen durch. Diese dienen dazu, kritische Geschäftsaktivitäten in einem risikoorientierten, strukturierten Audit-Ansatz regelmäßig zu überprüfen. Wesentliche Elemente bei der Identifikation von Compliance-Risiken sind das interne Whistleblower-System sowie der Ombudsmann: Beide stehen den Mitarbeitern – neben dem direkten Kontakt zum Vorgesetzten oder zur Compliance-Funktion – als zusätzliche Kanäle zur Verfügung, um auch ohne Offenlegung ihrer Identität auf eventuelle Gesetzes- oder Richtlinienverstöße hinzuweisen.

- „Berichten & Handeln“: Die intensive Compliance-Berichterstattung umfasst neben den regelmäßigen Berichten an Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss alle Ebenen unserer Netzwerkorganisation: den Vorstand der thyssenkrupp AG, die Vorstände der Business Areas und Geschäftsführungen der Konzernunternehmen sowie die regional Verantwortlichen und Projektleiter mit Marktverantwortung. Bei nachgewiesenen Verstößen greift unsere „Null Toleranz“-Leitlinie: Gegen die Betroffenen werden, sofern erforderlich, konsequent Sanktionen verhängt.

Compliance-Organisation

Unsere Compliance-Funktion hat die wichtige Aufgabe, als strategischer Geschäftspartner frühzeitig bei relevanten strategischen Entscheidungen zu beraten. Neben dem Compliance-Programm erfordert das eine bedarfsorientierte Organisation mit klarer Zuordnung von Rollen und Verantwortlichkeiten, eine effektive und effiziente Steuerung, eine angemessene Ausstattung und insbesondere eine Aufgabenzuweisung, die strukturell den Bedürfnissen im Konzern entspricht.

thyssenkrupp beschäftigt weltweit mehr als 75 hauptamtliche Compliance-Mitarbeiter. Unterstützt werden sie von einem Netzwerk aus nahezu 350 Compliance-Managern. Letztere sind in der Regel Geschäftsführer eines Konzernunternehmens und sorgen für die operative Umsetzung des Compliance-Programms in ihrem Verantwortungsbereich. Gemeinsam schaffen sie die Voraussetzung für eine nachhaltige Verankerung von Compliance in der Tiefe des Konzerns und stehen als Ansprechpartner für ihre Mitarbeiter zur Verfügung.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 / 2019 berichtete der Chief Compliance Officer, der für die Steuerung des Compliance-Programms verantwortlich ist, direkt an das seit dem Jahr 2014 speziell für Compliance zuständige Vorstandsmitglied Dr. Donatus Kaufmann. Ab dem 1. Oktober 2019 zeichnet der Chief Human Resources Officer (CHRO) der thyssenkrupp AG für den Bereich Compliance verantwortlich.

Ausgewählte behördliche Verfahren

- Die thyssenkrupp Steel Europe AG ist bzw. war neben anderen Unternehmen der Stahlbranche Gegenstand von Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamts zu mutmaßlichen Kartellabsprachen betreffend die Produktgruppen Grobblech und Qualitätsflachstahl. Das Verfahren in Sachen Qualitätsflachstahl ist zwischenzeitlich eingestellt worden. Bereits im letzten Geschäftsjahr hatte sich thyssenkrupp entschieden, im Konzernabschluss Vorsorge durch eine Rückstellung zu treffen. Aufgrund weit fortgeschrittener Gespräche mit dem Bundeskartellamt geht thyssenkrupp weiter davon aus, das Verfahren in Sachen Grobblech zeitnah endgültig einvernehmlich abschließen zu können. Die damit zum 31. März 2019 verbundene Erhöhung der zum Ende des letzten Geschäftsjahres gebildeten Rückstellung auf den Betrag des erwarteten Bußgelds belastet den Jahresüberschuss in Höhe von etwas mehr als 100 Mio €.

>75

thyssenkrupp beschäftigt mehr als 75 hauptamtliche Compliance-Mitarbeiter.

350

Nahezu 350 Compliance-Manager vertreten das Thema Compliance unternehmerisch und fungieren als Sprachrohr in den Geschäftseinheiten weltweit.